



Beindruckt: Stephan Weil (SPD) mit Nox und Ministerin Ursula von der Leyen (CDU).
FOTO: IDEENKNOX



Nox mit Joko (links) und Klaas im Circus Halli Galli, rechts Wladimir Klitschko.
FOTO: NOX



Im Büro von „Nox the Robot“ im Pforzheimer Kreativzentrum EMMA (von rechts) Firmenchef Tobias Danzer, Andreas Werner, Jaron Bibo, Desiree Bertram und Eike Schmidt.
FOTOS: SEIBEL (2)

Nox stiehlt selbst Klitschko die Schau

- Show-Roboter aus der Goldstadt ist auf dem Weg zum internationalen Star.
- Innovative Gründeridee an der Hochschule Pforzheim geboren.

LOTHAR H. NEFF | PFORZHEIM

Nox ist viel unterwegs. Auf Technologiemesen geht er ein und aus – und ist dort ein gefragter Showstar. Das Fraunhofer-Institut hat ihn als Moderator seiner Weihnachtsfeier gebucht. Auch beim TV-Circus Halli Galli war er schon zu Gast und übertrug dabei sogar Ex-Boxweltmeister Wladimir Klitschko. Im neuen Jahr geht es nach San Francisco und China. „Dann muss Nox zum ersten Mal fliegen“, sagt Tobias Danzer. Der 33-jährige Wirtschaftsingenieur und Absolvent der Hochschule Pforzheim beschäftigt den 2,40-Meter-großen Roboter in seiner Firma „Nox the Robot“.

Der Roboter gewann 2014 den Landespreis für die außergewöhnlichste Gründeridee. „Er symbolisiert Innovation und Technik.“ Nox setzte sich bei der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (ifex) des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft gegenüber neun Mitbewerbern mit einer überzeugenden Präsentation durch. Und überall wo Nox auftritt, sorgt er seither für Begeisterung und mehr Besucherfrequenz. Seit vier Jahren arbeitet Tobias Danzer an

Einsatz begrenzt

Vom ersten Prototypen an wurde Nox in Kooperation mit der Hochschule Pforzheim entwickelt. Im Zuge der Kooperation tritt Nox bei vielen Veranstaltungen als „Botschafter“ der Hochschule auf. Um den enormen Energiebedarf bereitzustellen, wird ein hochstromfähiges Lithium-Ferrom-Phosphat-Akkusystem eingesetzt, wie es in modernen Hybrid- und Elektrofahrzeugen Verwendung findet. Die maximale Einsatzzeit beträgt 25 Minuten. pm

„Die Begegnung mit Nox bleibt für die Besucher in Erinnerung.“

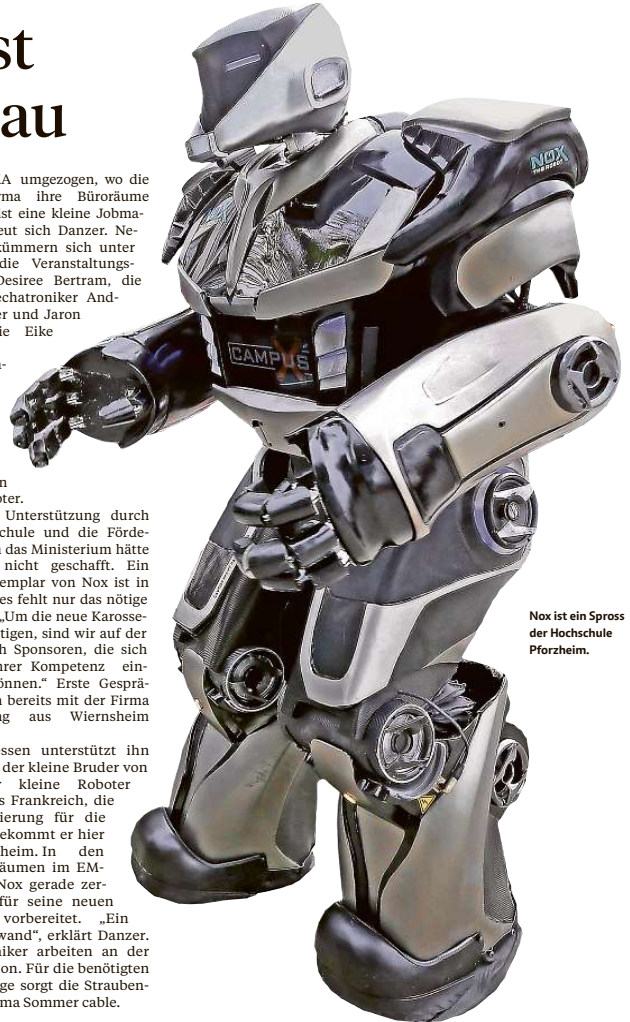
Firmenchef Tobias Danzer

dem Geschäftsmodell. Der Roboter beeindruckt mit seiner Größe und einem Lebendgewicht von über drei Zentnern. „Die Begegnung mit Nox bleibt für die Besucher in Erinnerung“, erklärt Danzer. Technologie-Firmen schätzen die überragende Gestalt des Roboters, der als kundenspezifischer Werbeträger fungiert. Die Texte werden von Jochen Werner gesprochen, der in Nierstein ein Tonstudio betreibt und auch für ZDF und BBC arbeitet.

Gebaut wurde Nox an der Hochschule Pforzheim. Vor einigen Monaten ist er ins Kreativzen-

trum EMMA umgezogen, wo die StartUp-Firma ihre Büroräume hat. „Nox ist eine kleine Jobmaschine“, freut sich Danzer. Neben ihm kümmern sich unter anderem die Veranstaltungskauffrau Desiree Bertram, die beiden Mechatroniker Andreas Werner und Jaron Bibo sowie Eike Schmidt (Show-Inszenierung und Choreografie) beruflich um den Show-Roboter. Ohne die Unterstützung durch die Hochschule und die Förderung durch das Ministerium hätte man das nicht geschafft. Ein zweites Exemplar von Nox ist in Planung – es fehlt nur das nötige Kleingeld. „Um die neue Karosserie anzufertigen, sind wir auf der Suche nach Sponsoren, die sich auch mit ihrer Kompetenz einbringen können.“ Erste Gespräche fanden bereits mit der Firma Vogelgesang aus Wiernheim statt.

Unterdessen unterstützt ihn Nao, quasi der kleine Bruder von Nox. Der kleine Roboter kommt aus Frankreich, die Programmierung für die Auftritte bekommt er hier in Pforzheim. In den Werkstatträumen im EMMA wird Nox gerade zerlegt und für seine neuen Auftritte vorbereitet. „Ein Riesenaufwand“, erklärt Danzer. Die Techniker arbeiten an der Konstruktion. Für die benötigten Kabelstränge sorgt die Straubenharter Firma Sommer cable.



Nox ist ein Spross der Hochschule Pforzheim.



Mehr Infos im Internet unter: www.NOXtheRobot.com